

## Pflanzenöl John Deere Traktore ins Waldviertel ausgeliefert



Foto: Bundesverband Pflanzenöl

Die zwei neuen Traktoren wurden direkt vom Werk für den serienmäßigen Betrieb mit regional hergestelltem Pflanzenöl ausgeliefert. v.l.n.r.: Ing. Burkhard Babinger (Lagerhaus TechnikCenter Korneuburg), Josef Holzweber (Lagerhaus TechnikCenter Zwettl), Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger (Bundesverband Pflanzenöl Austria), ÖkRat Ing. Gerhard Zinner (Waldland), Markus Artner (Maschinenring Zwettl-Weitra)

Die Geschäftsführer von Waldland, ÖkRat Ing. Gerhard Zinner, sowie der Geschäftsführer-Stv. des Maschinenringes Zwettl-Weitra, Markus Artner, konnten sich kürzlich über die ausgelieferten Neutraktoren von John Deere, die mit selbst gepresstem Rapsöl angetrieben werden, freuen. Die Traktoren der John Deere Premiumserie 6R mit 150 PS Nennleistung wurden vom Lagerhaus TechnikCenter Zwettl direkt an die beiden Organisationen übergeben. Somit ist erstmals ein serienmäßiger

Traktor vom Hersteller mit Pflanzenöltreibstoff anstelle von Dieseltreibstoff ausgeliefert worden. Diese praxiserichtete Werklösung ist branchenweit einzigartig und für die John Deere Modelle 6105M - 6170M bzw. 6105R - 6150R erhältlich. Waldland und der Maschinenring haben bereits langjährige Erfahrung beim Einsatz umgerüsteter Pflanzenöltraktoren. Diese innovative Traktorentechnik ist von großer Bedeutung, da die Landwirtschaft dadurch in die Lage

**Seite 2: Kroatianisches Fernsehen informiert sich über Erneuerbare Energie**

**Seite 2: Moldawische Bioenergie-Exkursion**

**Seite 3: Polt-Begleiter fürs Pulkautal**

**Seite 3: Glosse: Paris 21— Was nun?**

**Seite 4: Stadelakademie im Waldviertel**

versetzt wird, aktiv einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und damit zur Verlangsamung des Klimawandels, zu leisten. Die neue Motorentechnologie hält die gesetzlichen Abgasgrenzwerte ein. Diese Traktoren sind somit auch ein erster Schritt, den die regionale Landwirtschaft leistet, um die Klimavereinbarung von Paris, Realität werden zu lassen. Heute ist die Landwirtschaft bei der Nahrungsmittelversorgung der Gesellschaft zur Gänze von fossilem Diesel abhängig. Durch diese innovative Motorentechnik wird es möglich, dass auch in Krisenzeiten die Aufrechterhaltung der Mobilität

in der Landwirtschaft, als Grundlage für Anbau, Pflege und Ernte unserer Lebensmittel, gesichert bleibt. Andernfalls besteht das Risiko, dass bei einem Versorgungsengpass, wie wir diesen in den 70er Jahren schon erlebt haben, die Ernte nicht mehr eingebracht werden könnte. Gleichzeitig kann unsere Abhängigkeit von Energieimporten verringert werden. Geld, das sonst in unsichere Krisenregionen fließt, bleibt in der Heimat und erzeugt regionale Wertschöpfung. Ebenso wird ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der heimischen Eiweißfuttermittelversorgung für die Tierfütterung geleistet. Die heimischen Ölfrüchte, wie

z.B. Raps, liefern rund zwei Drittel der Erntemenge für diesen Futtermittelbereich, der wiederum notwendig ist, um unsere Fleischproduktion sicherzustellen. Auch das Thema Genfreiheit bei der Nahrungsmittelherstellung bleibt damit gewährleistet. Das Lagerhaus Technik-Center und John Deere unterstützen diese Initiative, wodurch die Landwirtschaft eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion bei dem Thema erneuerbare Energien wahrnehmen kann.

Weitere Informationen sind auch unter [www.pflanzenoel.agrarplus.at](http://www.pflanzenoel.agrarplus.at) zu finden.

JB

## Erneuerbare Energie in NÖ Kroatisches Fernsehen studiert Erfolge



Redakteur Ilickovic im Gespräch mit DI Erwin Mayer vom Dachverband Erneuerbare Energie Österreich  
Foto: AGRAR PLUS

Erneuerbare Energie wird in Kroatien als zu teuer und nicht wirtschaftlich diskutiert. Um die Erfolge und erreichten Ziele im Bereich der Erneuerbaren Energie in Niederösterreich zu studieren, besuchte ein Filmteam des kroatischen Fernsehens NÖ. Der Geschäftsführer von AGRAR PLUS, Ing. Josef Breinesberger, konnte Redakteur Ilickovic während des 2-tägigen Besuchs einige Praxisbeispiele zeigen. So wurde die Biogasanlage Margarethen am Moos, mit Verstromung, Fernwärmeversorgung, Biogastankstelle, Gaseinspeisung ins Erdgasnetz und die Versorgung eines großen Glashauses mit CO<sub>2</sub>, besichtigt. Weiters wurde die Bioenergie Niederösterreich – Anlage Maria Laach gezeigt, die den Ort mit Wärme und Warmwasser aus regional produzierten Hackschnitzeln versorgt.

Vor kurzem war eine moldawische Gruppe von Bioenergieexperten in Niederösterreich zu Besuch, begleitet von AGRAR PLUS. Ziel der Exkursion war, die Erfahrungen bei der Realisierung von Biomasse-Wärmeversorgungsprojekten zu studieren. Die moldawischen Teilnehmer waren sehr angetan von der Zusammenarbeit der Bauern bei der Errichtung von privaten Wärmeprojekten. Das Modell der Dachgenossenschaft Bioenergie Niederösterreich, wo vor Ort Wärmeprojekte selbstverantwortlich zur Versorgung öffentlicher und privater Wärmekunden errichtet und zentral organisiert werden, stieß auf besonderes Interesse.

## Moldawische Bioenergieexperten studierten Biomasseprojekte in Niederösterreich



DI Felix Montecuccoli (1. v. r.) und AGRAR PLUS Geschäftsführer Josef Breinesberger (5. v. r.) informierten die Gäste über das Biomasseprojekt Großsirnig, welches zur Dachgenossenschaft Bioenergie Niederösterreich gehört.  
Foto: AGRAR PLUS

# Polt-Begleiter fürs Pulkautal



Alfred Komarek führte die Polt-Begleiter in sein Presshaus, das auch als Drehort der Polt-Filme diente  
Foto: Richard Stöger

Pulkautal – 18 KellergassenführerInnen absolvierten die Ausbildung als „Polt-Begleiter“. Sie wissen nun genauestens über Simon Polt, den eigenwilligen Gendarmen auf seinem alten Waffenrad Bescheid. Eine Intensiv-Ausbildung wurde in Kooperation von der AGRAR PLUS Akademie mit der Initiative Pulkautal entwickelt und durchgeführt. Kein geringerer als Alfred Komarek selbst, der Autor der Polt-Bücher, führte die wissbegierigen Polt-Fans ins Thema ein. Dabei öffnete er nicht nur das Innenleben von Simon Polt sondern auch seine eigene private Kellertür.

Den zweiten Teil der Ausbildung leitet dann Felix Wiklicky, Tourismusexperte und langjähriger Polt-Kellergassenführer.

Das neue Wissen über Polt und die vielen Drehorte und Stationen im Pulkautal werden die Polt-BegleiterInnen im Rahmen von Führungen verbreiten. Schließlich hat der Weinviertel-Tourismus ein eigenes Polt-Package geschnürt, das nicht nur ein Polt-Menü oder eine Polt-Jause (Käswurstsemmel und Manner-Schnitten) bietet, sondern einen Einblick in die Film- und Kellerwelt dieses Landstriches.

Info zum Polt-Package <http://www.weinviertel.at/polt>

## Paris 21 – Was nun?



Vor kurzem wurde die Vereinbarung von Paris in New York von 175 Staaten unterzeichnet. Damit ist ein verbindlicher Vertrag entstanden, wo die beteiligten

Staaten erklären, Maßnahmen zu setzen um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu beschränken. Zu bedenken gibt, dass sich in den letzten Jahren das Klima weltweit um 0,8 Grad erwärmt hat. Gleichzeitig ist in Österreich die Temperatur bereits um 2 Grad angestiegen. Es wird erwartet, dass dieser Trend auch so weiter geht. Das bedeutet, dass bei uns extreme Wetterkapriolen immer häufiger werden. Extreme Trockenheit und Starkregen werden sich die Hand geben.

Nach einer jüngsten Studie des Umweltbundesamtes ist es in Österreich möglich, die notwendigen CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele bis 2030 bzw. 2050 zu erreichen. Voraussetzung dazu ist jedoch, dass sofort in allen Lebensbereichen mit Maßnahmen begonnen wird fossiles CO<sub>2</sub> zu reduzieren. Dazu ist es vor allem notwendig, neben Strom auch in den großen Bereichen Wärme und Verkehr Schritte vorzunehmen. Berechnungen zeigen, dass bei einer Fortführung bisheriger Lebensgewohnheiten bis 2030, ab dann die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Null gesenkt werden müssten, um so das gesetzte Ziel für 2050 zu erreichen. Dies ist eigentlich vollkommen unrealistisch. Um das Ziel für 2050 zu erreichen, muss die CO<sub>2</sub>-Reduktion sofort beginnen und kontinuierlich heruntergefahren werden. Momentan hat man aber den Eindruck, dass dies niemandem wirklich bewusst ist. Niemand spricht z.B. ein Verbot von Heizkessel in Neubauten bzw. bei Sanierungen aus. Biokesselhersteller haben in den letzten 2 Jahren bis zu 50 % ihres Absatzes verloren.

Was werden unsere Enkelkinder sagen, wenn sie erkennen, dass wir unsere Verantwortung nicht wahrgenommen haben. Die meisten von uns werden das Jahr 2030 erleben, viele auch noch das Jahr 2050. Jeder einzelne von uns muss Schritte setzen - im Privaten, in der Wirtschaft und in der Politik.

Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger  
Geschäftsführer AGRAR PLUS

## Erfolgreiche Premiere der „Stadelakademie“ im Waldviertel



Die Stadelakademie machte auch in St. Leonhard am Hornerwald Station und besichtigte das interessante Handwerkermuseum  
Foto: AGRAR PLUS

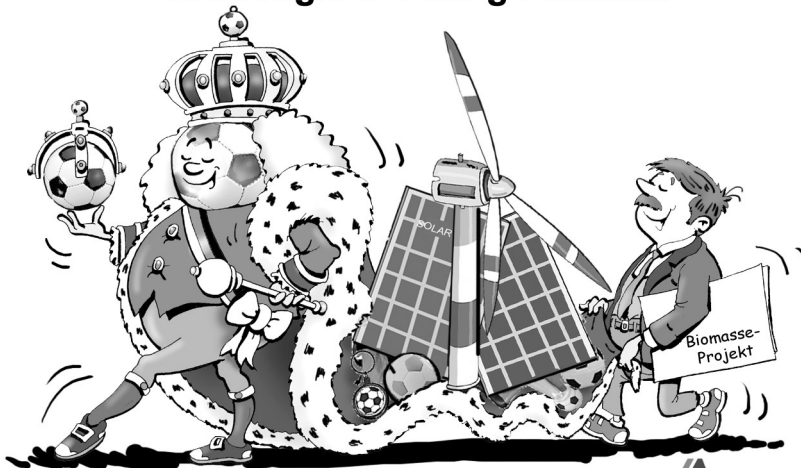
Von April bis Anfang Juni 2016 wurde zum ersten Mal die „Stadelakademie“ im Waldviertel durchgeführt. In Form von 6 Modulen zu je 4 Stunden wurden dem Kulturgut „Stadel“ und der „Landwirtschaft anno dazumal“ besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Veranstalter war die LEADER-Region Kamptal in Kooperation mit der AGRAR PLUS.

Die Stadelakademie wurde bereits 2x im Weinviertel durchgeführt. Mittlerweile gibt es rund 40 StadelmeisterInnen – 8 davon aus dem Waldviertel.

2015 erhielt die Stadelakademie den NÖ Kulturpreis des Landes. Damit wurden die Verdienste um die Erhaltung und Neunutzung dieser Baudenkmäler gewürdigt.

### C A R T O O N

#### Jetzt regiert „König Fussball“



Schuppler für **AGRAR**  
Plus

Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte +43 (0) 2742/352234

DVR: 0971111

### SAVE the DATE !!!

#### Kräuterkunde- Ausbildung

KF22 ab 21.9.2016 im  
Kräuterdorf Neuruppersdorf.

#### Stadelakademie

STA06 ab 8.10.2016 im gesamten  
Weinviertel, beginnend im  
Museumsdorf Niedersulz

#### Kellergassenführer- Ausbildung

KGF44 ab 17.10.2016 in der  
Region Hollabrunn, beginnend in  
der Kellergasse Schöngrabern

#### Vortrag „Kräuter & Bräuche im Weinviertel“

am 19.9.2016 im Museumsdorf  
Niedersulz

#### Mühlen-Akademie Herbst 2016

(Beginn noch nicht fix )

#### Verpflichtungen der Geschäftsführung von Biomassewärme- versorgungsanlagen

01.12.2016

#### Brandschutz im Heizwerk (Vom Bau bis zur Betriebs- führung)

14.12.2016

#### Selbstüberprüfung entsprechend GewO §82b für Heizwerke

12.01.2017

Nähere Informationen zu  
den einzelnen  
Veranstaltungen finden  
Sie sobald verfügbar  
unter:

[www.akademie.agrarplus.at](http://www.akademie.agrarplus.at)